

Seine Menschenfleisch an, das wahrscheinlich von den Verbrechern des Hamann stammt. Fordernd melden sich noch Angehörige von vermögenden jungen Leuten, die unter den bei Hamann beschlagnahmten Sachen Stücke finden, die von ihren Kindern stammen. Eine Familie aus Berlin fand zum Beispiel den Anzug ihres Jungen, der im vorigen Jahre als Abiturient für kurze Zeit auf Reisen ging und nach Hannover kam, wo er auf dem Bahnhof Hamann wahrscheinlich in die Hände fiel und nicht mehr zurückkehrte. Obwohl der tragen Blutspuren trägt, leugnet Hamann, dieses Verbrechen begangen zu haben. Die genaue Zahl der Opfer läßt sich zur Stunde noch nicht angeben. Nennt man jedoch die Zahl zwanzig, so sagt man nicht zu viel. Hamann und sein Komplize wurden heute im Interesse der weiteren Aufklärung der Tat gestillt. Die Bilder werden in allen hannoverschen Lichtspielhäusern gezeigt werden. — Eine neuere Depesche aus Hannover meldet: Den Bemühungen der Polizei ist es noch nicht gelungen, die furchtbaren Verbrechen des Mörders Hamann aufzuklären. Hamann, ein körperlich und geistig minderwertiger Mensch mit einer schrecklichen latibitischen Neigung, lockte seine Opfer unter Verprechungen in seine Wohnung und ermordete sie dort. Die Körper der Ermordeten zerlegte er mit der Sachkenntnis eines Fleischers. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß er das Fleisch seiner Opfer verarbeitet und verkauft hat. Hamann leugnet bisher diese Scheußlichkeiten. Fünfzehn Morde sind ihm zur Zeit nachgewiesen. Hamann hat sie zugegeben, behauptet aber, Namen und Herkunft seiner Opfer nicht gekannt zu haben. Hamann ist in einem gutbürgerlichen Hause aufgewachsen. In der Jugend besuchte er die Unteroffizierschule Neubrück, wurde aber halb wegen Unfähigkeit entlassen. Dann geriet er in verbrecherische Kreise. Er kam mehrmals vor Gericht und wurde schließlich mit Zuchthaus bestraft und dann wegen Zweifels an seiner Zurechnungsfähigkeit der Irrenanstalt in Hildesheim überwiesen, die ihn wieder entließ. Er steht heute im Alter von 45 Jahren. Die Polizei hat ihn, obwohl sie seine verbrecherische Vergangenheit kannte, als Spitzel benützt, um homosexuelle Kreise zu überwachen. Ihn selbst zu überwachen hat die Polizei unterlassen, und nur so ist es erklärlich, daß er sein verbrecherisches Treiben fünf Jahre lang unbehelligt fortsetzen konnte. — Aus Berlin wird telegraphiert: Die Polizei hat wieder neue Verbrechen Hamanns ermittelt. Es sind bisher 22 Morde aufgedeckt. Die Leiber der Ermordeten wurden in der Wohnung Hamanns gefunden.

Feuilleton.

Kunst und Baugewerbe.

Von P. S. (Maribor).

John Ruskin sagte: „Ich bin der Ueberzeugung, daß die Architektur der Anfang aller Kunst sein muß.“ — Jeder wissen hierzu nur die Allerwenigsten, was Architektur ist, und daß dies eine „Kunst“ ist. Sie unterliegt einer fatalen, festeingewurzeltten Verwechslung mit dem „Baugewerbe“, was jeder Architekt prompt mit dem Titel „Ingenieur“ hängen muß. Aber natürlich weiß auch kein Mensch — die oberen 5000 inbegriffen —, was ein Architekt ist. . . .

Doch das nur nebenbei.

Es hat aber einmal auch hier Menschen gegeben, die gewußt haben, was Architektur ist, und die diese Kunst ausübend oder genießend verstanden haben. Die Burg, das Rathaus, viele kleine Häuser am Draufser und viele Winterhäuser in den Weingärten zeugen davon. Wie Edelsteine zwischen Felsen stehen diese alten Häuser neben den architektonischen Scheußlichkeiten der letzten 30 bis 40 Jahre. Dem Schutze dieser Edelsteine sollen diese Zeilen gelten.

Trotz aller Propaganda beschränkt sich die fleißige Bautätigkeit bekanntlich auf Adaptierungen und Renovierungen. Natürlich trifft diese Art der Bauwirtschaft in erster

Linie jene alten Gebäude, und da ist nun schon allerhand Malheur geschehen.

Der Saal im 1. Stod der Burg wurde in ein Kino verwandelt; dagegen soll nichts gesagt sein. Wenn sich die Türken an der Decke auch ein wenig über Harry Piel wundern, so wurde uns doch der Raum als solcher dadurch wieder zugänglich und neu geschenkt. Meines Wissens wurde die Adaptierung in richtiger Erkenntnis nur bei Erhaltung der wertvollen Decke gestattet. Gewiß, die Decke blieb unverletzt — nur sieht man sie nicht mehr. Die Anbringungsart der Beleuchtungskörper trägt daran die Schuld. Diese sollten natürlich im Gesimse liegen und nicht dem Beschauer direkt in die Augen leuchten. Dann die Bemalung der Wände, diese pompösen Protaktapeten — Imitation, die Logen mit ihren ovalen Spiegeln und rosa Seidenvorhängen, der vasengekrönte „Mar moraubau“ als Rahmen der Leinwand — sieht denn niemand in ganz Maribor, wie schlecht das ist? Wo bleibt hier alle Ehrfurcht vor dem Guten, Schönen? Merkt denn niemand den beschämenden Kontrast zwischen Decke und Innenausstattung?

Seit zwei Wochen wird nun die Fassade der Hofkirche renoviert. Wohl hat sie ihre Fehler, die Anschlüsse an die zwei dazugehörigen Nachbarhäuser sind verunglückt. Aber die Idee des kleinen Straßenhofes zwischen den breithingelagerten Flügelgebäuden war vielleicht vielen eine Freude und das verwitterte Gels des Anstriches ist selbst

t. Der Milliardär als Einsiedler.

Einer Blättermeldung aus London zufolge hat der in Osaka wohnhafte Milliardär Yamaguchi Gensō seine ganzen Geschäfte an seine Angestellten übertragen und sich in eine kleine Hütte am Fuße eines Berges zurückgezogen, wo er über die Vergänglichkeit alles Irdischen nachdenken will. Gleichzeitig hat er 3 1/2 Millionen Yen für soziale und wohltätige Zwecke gestiftet. Yamaguchi hat sein Geschäft vor fünfzig Jahren mit zwei Yen „Bermögen“ angefangen. Im Laufe der Jahre hat er bereits etwa drei Millionen Yen für Wohlfahrtszwecke gespendet.

t. Der Nachlaß des Meisterdetektivs.

Vor einigen Wochen ist in Newyork der berühmte Detektiv William Pinkerton gestorben. Jetzt ist die Aufstellung seines Nachlasses beendet. War es schon bei Pinkertons Lebzeiten nicht zweifelhaft, daß der Detektiv aus seiner Tätigkeit Kapital zu schlagen verstand, so wird diese Annahme nunmehr zur Gewißheit. Das Vermögen, das Pinkerton hinterlassen hat, beträgt rund zwei Millionen Dollar (140 Milliarden Kronen). Diesen Reichtum hat er allerdings nicht allein durch seine eigene Detektivarbeit erworben, denn er leitete zuletzt ein großes Unternehmen, dem eine Brigade von Recherchieren, Kriminalisten und Privatpolizisten zur Verfügung stand und die nicht selten in zweifelhaften Sachen mit Methoden arbeitete, die durchaus nicht einwandfrei waren. Aber diese Dienste trugen Pinkerton recht viel Geld ein.

t. Eheferien.

Aus Newyork wird gemeldet: Mr. und Mrs. John Seymour Winslow, ein glückliches Ehepaar, seit zwölf Jahren verheiratet, führen eine nachsommerswerte Neuerung ein. Sie nehmen für ein Jahr Urlaub in ihrer Ehe und gehen für diese Zeit auseinander. Das soll, wie Mr. Winslow

betont, nicht etwa ein beschönigtes Vorübergehen sein, sondern es sollen regelrechte „Eheferien“ sein. Die beiden Ehegatten fürchten inmitten von unveränderter Liebe und Zärtlichkeit ihre Individualität zu verlieren und haben sich darum zu diesem Schritte entschlossen. Da die Ehe kinderlos ist und jeder seinem eigenen Beruf nachgeht, werden keine komplizierenden Momente auftreten. Ab und zu will während des Urlaubsjahres Mrs. Winslow ihren Gatten in der Weise wiedersehen, daß sie ihn mit anderen Bekannten zum Fide o cloc in ihrem Hause laden, ihn jedenfalls aber den anderen Gästen gegenüber in keiner Weise bevorzugen wird.

t. Wildschuß in Amerika.

Wie die amerikanische Gesellschaft zur Erhaltung des Wilds berichtet, sind ihre Bestrebungen zur Rettung der von der Ausrottung bedrohten Tiere von vollem Erfolg gekrönt gewesen. Während man im Jahre 1903 in den Vereinigten Staaten nur noch 41 Herden mit zusammen 969 Stück zählte, konnten 1923 147 Herden mit im ganzen 3878 Tieren festgestellt werden. Vor 20 Jahren traf man den Bison nur noch in 24 Staaten der Union an, heute ist er in allen mit Ausnahme von 8 zu finden. In Kanada ist er noch häufiger; man berechnet die Zahl der Tiere in ganz Nordamerika jetzt auf 12.457. — Die Gesellschaft richtet nun ihr Augenmerk auf die Erhaltung einer andern gefährdeten Tierart, der amerikanischen Antilope oder des Gabelhorns (Antilocapra americana). Der Jahresbericht der Gesellschaft für 1922-23 enthält die erste Aufstellung: danach betrug die Gesamtzahl der lebenden Gabelböcke in den Vereinigten Staaten 10.000, in Nordamerika mit Einschluß Kanadas 11.740. Dem Aussterben dieser Tiere entgegenzuarbeiten ist weit schwieriger; denn sie sind nicht nur von Natur viel zarter, sondern auch durch manche Ursachen, durch wilde Tiere und durch ihre Lebensgewohnheiten, die sie in die Nähe der verfolgten Menschen bringen, bedroht.

t. Marsphantasten.

Mit der Annäherung unseres Nachbarplaneten Mars an die Erde, der er am 23. August d. J. näher kommen wird, als je wieder in den nächsten hundert Jahren, mehren sich die Phantasten der Leute, die sich einreden, mit dem Himmelskörper in Verbindung treten oder doch mindestens ermitteln zu können, was Mars bisher arglistigerweise ihrer Wissbegier vorenthalten hat. Er ist am Tage seiner Opposition ja „nur“ 56 Millionen Kilometer von uns entfernt, und da meinen die Phantasten, das sei nahe genug, um sich mindestens drahtlos mit dem Nachbarplaneten in Verbindung setzen zu können. Englische Blätter wissen zu melden, daß auf dem Gipfel der Jungfrau eine drahtlose Station von besonders großer Stärke eingerichtet werden und Herrsche Wellen von 15.000 Meter Länge mit der Absicht in den Weltraum senden soll, die verehrlichen Marsbewohner zu drahtloser Rückführung zu ermuntern. Wie binnen sieben Wochen — soweit Zeit trennt uns noch von der Marsopposition — eine solche Kraftstation auf der Jungfrau errichtet werden soll, und wer die gewaltigen Kosten eines solchen Unternehmens tragen wird, das wird schließlich verschwiegen. Die ganze Sache ist

natürlich Unsinn, und kein ernsthafter Astro-nom denkt an solche Spielereien, aus dem einfachen Grunde, weil für derlei in dem verarmten Europa gar kein Geld vorhanden ist. Aber auch die Amerikaner werden, soweit es sich um ernst zu nehmende Gelehrte handelt, es sich wohl überlegen, Geld für Versuche auszugeben, an deren Erfolg sie selbst nicht glauben.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 9. Juli 1924.

m. Reges Interesse herrscht allseits für die internationale Ausstellung von hervorragenden Werken weltberühmter Meister, die im Speisesaal des Hotels „Meran“ nur bis einschließlich Sonntag stattfindet. Mit Rücksicht auf diese seltene Gelegenheit würde es niemand, die Ausstellung zu besuchen.

m. Hausbesitzer! Seit einigen Tagen wird von der Steuerbehörde in Maribor, eine „Verständigung“ (obvestilo) über die Bemessung der Einkommensteuer für das Jahr 1923 ausgegeben. Die Hausbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, das die bezüglichen Ausweise bei der Steuerbehörde nicht beim Steueramte ab 17. Juli bis 31. Juli 1924 zur Einsicht aufliegen. Besonders wird bemerkt, daß die Frist der eventuell einzubringenden Reforme gegen die Steuerbemessung am 15. August 1924 abläuft. Bei dieser Gelegenheit loben wir alle P. T. Hausfrauen und Hausherrn höflichst ein, den Vereine, als dem einzigen Orte des Hausbesitzerstandes beizutreten. — Einschreibungen und Entgegennahme der Mitgliedsgebühren täglich in der Vereinskanzlei von 9 bis 12 Uhr, Gregorčičeva ulica 8. Dasselbst werden auch alle gewünschten Auskünfte erteilt, jedoch nur an Mitglieder des Vereines. — Der Ausschuß.

m. Verhaftung. Gestern wurde in der Koroška cesta ein gewisser K. G. arretiert, weil er in seine Wohnung ein 10jähriges Mädchen lockte und es zu vergewaltigen versuchte. Es wurde festgestellt, daß er sich auch an einem kaum 1jährigen Kinde vergrieff. Der Mann, welcher verheiratet und Familienvater ist, wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Er wurde wegen ähnlicher Delikte bereits vor zwei Jahren abgestraft.

m. Kommunistische Flugchriften in Maribor. Aus Ljubljana wurden auch nach Maribor kommunistische Flugchriften gesandt, deren Verbreitung wahrscheinlich die hiesigen Kommunisten übernommen haben. In der vergangenen Nacht wurden einige Häuser damit beklebt, unter anderen auch unsere Druckerei. Von der Polizei wurde ein Mann verhaftet, der wahrscheinlich die Flugchriften aus Ljubljana gebracht hat.

m. Kleine Polizeichronik. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch nahm die Polizei zwei Verhaftungen vor und brachte beim Kommissariate 11 Fälle zur Anzeige u. a. 2 Diebstähle, 1 Betrug, 2 Uebertretungen der Straßenpolizeiordnung.

m. Eine fatale Kauferei. In einem Gasthause hinter der Kadettenschule zechte der Maurer Novsel mit einigen Kollegen. Aus unbekanntem Ursachen entstand unter ihnen plötzlich ein Streit, aus dem sich eine regelrechte Kauferei entwickelte. Im Verlaufe derselben verlor Novsel sein linkes Ohr, das ihm sein Gegner in der Hitze des Gefechtes abgebißen hatte. Blutend begab sich Novsel, zur Rettungsabteilung, wo er ersuchte, man möge ihm das Ohr wieder „einsetzen“. Seiner Bitte konnte jedoch nur insofern stattgegeben werden, als ihm ein Verband angelegt wurde.

m. Ein durchtriebener Landstreicher? Wegen Landstreicherei wurde von der Polizei ein junger, etwa 20jähriger Mann verhaftet, der sich als Albert Orlovok ausgibt. Er besitzt keinerlei Dokumente, um sich ausweisen zu können. Ueber sein Vorleben erzählt er eine an die Großmutterstube erinnernde Geschichte. Er sei ein Findling, der seine Eltern nicht kennt. Bis zu seinem 10. Lebensjahre war er bei einem Bauer in Kroatien. Da kam ins Dorf eine Zigeunerbande, welche ihn mit nach Rumänien nahm. Mit den Zigeunern durchreiste er sodann Ungarn, Oesterreich und kam nach Hamburg, wo er sich ohne Dokumente einschiffte. Als man ihn auf dem Schiff entdeckte, wurde er nach Hamburg zurückgeschickt, worauf er über Prag und Wien nach Jugoslawien kam. Hier lebte er einige Zeit in Kroatien, und kam erst vor einigen Tagen nach Maribor. Da man vermutet, in ihm einen guten Fang gemacht zu haben, wurde er haltlosgepackt, um seine Identität festzustellen.

verständlichste Dazugehörigkeit. Nun hat aber jemand — ich weiß nicht, ob es der Herr Maurermeister Zivic selber war — beschloffen, dieses feine Gels durch ein noch feineres Gräulichrosa zu ersetzen, wobei er die Gesimse durch einen kalkweißen Anstrich „hervorhebt“. Man merkt förmlich, hier wurde gedacht, hier wurde neu geschaffen, nicht nur renoviert. Um diesen künstlerischen Fehler zu verstehen, braucht man sich nur vorzustellen, daß man dem Schönbrunnerschloß in Wien eines Tages die gelbe Farbe nehmen wollte. Farbe ist gerade so Bestandteil einer künstlerischen Baudee wie ein Gesimse oder eine Fensterstellung! — Ich erwarre nun täglich, das schöne Barockgitter vor der Kirche erbsengrün oder himmelblau leuchten zu sehen!

Alte, im Rhythmus der Fassade versprockte Fenster werden durch vorrätige, typische Unternehmern — Tischlerware ersetzt.

Unmögliche Fassaden aus den schrecklichen Neunzigerjahren werden dagegen in ihrer ganzen Unmöglichkeit peinlich genau erneuert. Wenn das so weitergeht, wird der Scherbaumhof wirklich die „Zierde unserer Vaterstadt“ werden, wie auf einer Bronzetafel beim Hauseingang ernsthaftast zu lesen steht.

KARO - Schuhe
MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19

... Wieder ein Sacharinschmuggler festgenommen. Am Sonntag kam in der 1. Klasse des Prager-Expresszuges in Maribor ein verdächtig gekleideter Reisender an. Bei der Gepäckrevision verneinte er mit herablassender Miene die Frage des Zollbeamten bezüglich der verpackbaren Gegenstände. Das selbstbewusste und herrliche Auftreten des Reisenden erregte beim Zollbeamten Verdacht, weswegen er sich im Coupée genauer umfah. Dabei bemerkte er, daß die Schrauben der Sitzlehne gelockert sind, was keinen Verdacht noch bestärkte. Auf die Vorstellungen des Zollbeamten wurde nun der vornehme Reisende aufgebracht und drohte mit der Beschwerde bei der zuständigen Behörde. Doch der Beamte ließ sich nicht irren und untersuchte die Sitzlehne etwas genauer. Beim Losschrauben der Lehne entdeckte er dahinter nichts weniger als 20 kg Sacharin. Nun wurde der vornehme Reisende etwas kleinlaut und ohne Widerspruch folgte er dem Beamten auf das Zollamt, wo er zur weiteren Amtshandlung der Finanzbehörde übergeben wurde.

Maschinenschreibkurse, Beginn täglich, Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat. Näheres im Schreibmaschinen-Geschäft Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100.

Hotel Halbwildl. Donnerstag, den 10. d. M. Abendkonzert des beliebten Quartettes Richter. Eintritt frei.

Mittel gegen Rheumatismus! In zwei Jahren erkrankte der junge russische Arzt und Bakteriologe Dr. Kahljevich ein Mittel gegen alle Arten von Rheuma, das er „Radio-Balsam“ benannte. Bei Anwendung dieses Heilmittels wurden derartig große Erfolge erzielt, daß es heute schon in ganz Europa verbreitet und gebraucht wird. Radio-balsam ist nur äußerlich anzuwenden, wirkt schnell und sicher, ist vollkommen unschädlich und hinterläßt auf der Haut keinerlei Spuren. Rheumatismus ist nach dem Kriege sehr verbreitet. Das hartnäckigste Leiden kann aber nach Verbrauch von 2 bis 3 Flaschen dieses wunderwirkenden Radiobalsams spurlos beseitigt werden. Zu beziehen beim Erzeuger Dr. Kahljevich, Sofiska ulica 40.

Nachrichten aus Ptuj.

a. Ausschreibung der Gemeinderatswahlen. Die Wahlen in den Gemeinderat der Stadt Ptuj wurden nunmehr amtlich für Sonntag, den 28. September l. J. ausgeschrieben.

b. Vermählung. Herr Dr. Franz Bossek, bis vor kurzer Zeit Kommissär der hiesigen Bezirkshauptmannschaft und jetzt Bezirksrichter in Gorenji grad, hat sich vergangenes Samstag mit Frä. J. Gajsek, der Tochter des Großgrundbesizers und Bürgermeisters Bossek in Ptuj, vermählt.

c. Jagdliches. Die gewaltigen Schäden, die in jagdlicher Hinsicht ungeschulte und unerfahrene Jagdpächter und Jagdgäste unserem sowie schon genügend bezimertem Wildstande zufügen, haben den begründeten Plan aufzulegen lassen, die Herausgabe der Jagdkarten mit einer Prüfung zu verbinden, um weitere Schäden und Unglücksfälle, die bekanntlich an der Tagesordnung sind, unmöglich zu machen oder wenigstens nach Möglichkeit einzuschränken. Alle Jäger hätten sich nach diesem Plane einer kleinen Prüfung zu unterziehen, wie dies bei Berufsjägern bereits der Fall ist; die Herausgabe der Jagdkarte wäre mit der erfolgreichen Ablegung der Prüfung verbunden. Von allen wahren Wildmännern wurde dieser Plan auf das wärmste begrüßt, weil man mit Recht hofft, auf diese Weise der schon gefährlich grossierenden Mordjagd noch in zehnter Stunde einen Riegel vorzuschieben und unseren Jagden, die zweifellos einen hohen volkswirtschaftlichen Wert darstellen, vor dem sonst sicheren Untergang retten zu können. — Das Rundschreiben der hiesigen Filiale des Jagdvereines, worin sämtlichen Jagdpächtern unseres Bezirkes ans Herz gelegt wird, mit Rücksicht auf die überaus schlechten Jagdverhältnisse die Fasanen des ganzen Jahr zu schonen, hat zur Folge gehabt, daß ein Jagdgegner in einem in Maribor erscheinenden Blatte die „gewaltige Schädlichkeit“ der Fasanen im Bezirke Ptuj ausführlich zu beweisen versucht. Jedem Kenner unserer Jagdverhältnisse ist hinreichend bekannt, daß sich unsere Fasanen, die übrigens noch in recht beträchtlicher Anzahl vorhanden sind, durchwegs in den Draunen aufhalten und daher der Schaden, den sie im Herbst in den angrenzenden Aedern anrichten, kaum der Rede wert sein kann. Das betreffende Rundschreiben konnte von allen wirklichen Wildmännern nur mit Befriedigung aufgenommen werden.

Nachrichten aus Celje.

a. Freiwillige Vereinsauflösung. Der Zentralverein der Metallarbeiter mit allen seinen Filialen in Slowenien hat sich freiwillig aufgelöst, unter anderen also auch der Zweigverein in Celje.

b. Ausgeschriebene Lehrerstellen. An der staatlichen zweiklassigen Handelsschule in Celje sind für das Schuljahr 1924-25 folgende Lehrerstellen zur Besetzung ausgeschrieben: 1 Stelle für den Kommerziellen Unterricht, 1 Stelle für Geographie und 1 Stelle für Stenographie und Maschinenschreiben.

c. Von der Orgelschule in Celje. Heuer werden die hiesige Orgelschule 8 Absolventen verlassen. Der Schluß findet am 14. Juli mit einer Schlussfeier statt. Informationen über die Aufnahme neuer Zöglinge erteilt die Schulleitung.

Bücherei.

b. Die Industrie Kroatiens und Sloweniens. Unter diesem Titel erschien im Verlage des „Jugoslav. Lloyd“ in Zagreb ein vom bekannten Volkswirtschaftler Josef Valatov in kroatischer Sprache verfaßtes Buch, welches eine wertvolle Ergänzung der jugoslawischen volkswirtschaftlichen Literatur bedeutet. Nach dem Muster des vom selben Verfasser herausgegebenen Buches „Die Industrie Sloweniens“ nach einzelnen Gruppen geordnet, ist das 600 Seiten umfassende Werk sehr übersichtlich und gibt ein klares und vollständiges Bild der Industrie in Kroatien und Slowenien. Das informative Werk wird nicht nur unseren Wirtschaftskreisen, sondern auch allen, welche sich um unsere Volkswirtschaft und industrielle Entwicklung interessieren, gute Dienste leisten. Zu beziehen per Nachnahme vom Verlage in Zagreb, Moravska ulica 21, zum Preise von Dinar 110.— inklusive Verpackung und Porto.

Vereinsnachrichten.

a. Philatelisten! Die philatelistischen Tauschabende finden jeden zweiten Donnerstag im Gasthause Novosil in drag, Lovčič trg 8 um 20 Uhr statt. Nächster Tauschabend Donnerstag, den 10. d. M.

b. Großes Waldfest. Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci veranstaltet am Sonntag den 20. Juli am Rande des Waldes in Studenci ein großes Waldfest, verbunden mit verschiedenen Belustigungen, wie Tanz, Jucherei, Akrostich, Konfettischlacht, Rutschbahn usw. Die Musik besorgt die Pädagogische Feuerwehrkapelle. Für gute Speisen und Getränke sorgt das Kommando selbst. Den Besuchern der Feste wird vom Slavni trg aus ein Auto zur Verfügung stehen. Da der Reingewinn zur Anschaffung von Autoberreitungen bestimmt ist, bittet das Wehrkommando alle Gönner und Freunde um recht zahlreichen Besuch.

Volkswirtschaft.

Ein einheitliches Weinbaugegesetz in Jugoslawien.

Unter obigem Titel veröffentlichte Herr Robert Kosar in mehreren Blättern einen Artikel, der alle Beachtung verdient und dem auch wir folgendes entnehmen:

Wie viele andere wirtschaftliche Einheiten haben auch die Weinproduzenten, Händler und Konsumenten an der Verschiedenartigkeit der in einzelnen Gebieten unseres Staates geltenden Gesetze, an deren Unifizierung bisher gar nichts getan wurde, zu leiden. In Slowenien und Dalmatien steht noch immer das Weinbaugegesetz vom Jahre 1907 in Geltung, während in Kroatien, Slavonien, Bačka, Medjumurje noch das alte ungarische Gesetz in Anwendung gebracht wird. In Serbien selbst existierte kein besonderes Gesetz. Verständlich ist, daß jedes Gesetz den bestehenden Verhältnissen angepaßt war. So kam es, daß heute in unserem aus allen diesen Gebieten vereinigten Staate für die Weinproduzenten und Weinhändler ein unmögliches Verhältnis entstanden ist, weil sich die in einzelnen Gebieten geltenden Gesetze in den wichtigsten Punkten widersprechen. Was bei uns und in Slowenien erlaubt ist, ist teilweise in Kroatien verboten und umgekehrt.

Die Schaffung eines einheitlichen Weinbaugegesetzes ist daher für unseren Staat von größter Wichtigkeit. Das neuzuschaffende einheitliche Weinbaugegesetz aber soll keine Stimperei, sondern ein auf den modernsten Prinzipien aufgebautes Werk sein. Es soll

sowohl den Weinproduzenten als auch den Weinhändler und Weinkonsumenten vor Ausbeutung und Ausnützung schützen und auf unseren Weinbau fördernd wirken. Bei der Zusammenfassung der Gesetzesvorlage wird es notwendig sein, das österreichische mit dem ungarischen Gesetz zu vergleichen und die modernen Prinzipien des französischen, italienischen und deutschen Weinbaugegesetzes zu berücksichtigen und unseren Verhältnissen angepaßt aufzunehmen.

Blättermeldungen zufolge befaßt sich eine besondere Kommission der Zagreber Handelskammer mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage. Das Elaborat dieser Kommission wurde bisher noch nicht veröffentlicht und soll noch eine Enquet oder Weinproduzenten, Weinhändler und sonstiger Fachleute einberufen werden, um die Vorlage durchzuberaten.

Trotzdem aber ist es notwendig, schon heute auf einige zu beachtende Details aufmerksam zu machen. So soll das neue Gesetz strikte Bestimmungen über Zutaten von Zucker und Weinsäure, über die Kontrolle und die Strafen enthalten. Wir leben in einer Zeit der weltwirtschaftlichen Gärung. Einzelne Weintypen müssen gesetzlich geschützt werden, was fördernd auf unseren Weinbau wirken und unseren Weinen auf dem Weltmarkte die gebührende Stelle verschaffen wird. Behördlich beschlagnahmte Weine sollen konkurrenzunfähig gemacht werden. „Weintauscher“ sollen strengstens bestraft werden. Analog dem italienischen Weinbaugegesetz soll ein neues Weinbaugegesetz Bestimmungen über Prämien für die Kontrollorgane und Chemiker, welche Fälschungen entdecken, beinhalten. Weine unter 8 Grad Alkohol sollen als Nichtnaturweine erklärt werden, falls keine Beweise erbracht werden können, daß der Produktionsort und Jahrgang der Weine und Stärke entspricht. Ausländische Weine dürfen keinerlei Manipulationen unterworfen werden. Die Kontrolle soll von besideten Kellereinspektoren mit höherer Fachbildung besorgt werden.

Ein einheitliches, im Rahmen dieser fachgemäßen Vorschläge aufgebautes Gesetz wird zweifellos viel beitragen zur Lösung der in unserem Staate herrschenden Weinkrise und auf unseren reichen Weinbau fördernd wirken.

X Einkommen und Rentensteuerbemessung für das Jahr 1923 für die Stadt Maribor. (Verlautbarung des Bezirkssteueramtes in Maribor.) Im Sinne des Artikels 204-b des Finanzgesetzes für das Jahr 1924-25 wird verlautbart, daß die Einkommen- und Rentensteuerbemessung für das Jahr 1923 für die Stadt Maribor vollzogen ist. Die Ausweise liegen für die Steuerpflichtigen beim Bezirkssteueramte (Gebäude der Bezirkshauptmannschaft) 2. Stock, Zimmer No. 11 in der Zeit vom 17. bis einschließlich 31. Juli zur Einsicht auf. Rekurse gegen die Steuerbemessung können bis 15. August dorthin eingebracht werden und unterliegen einer Stempelgebühr von 20 Dinar. Ueber die Einkommensteuerbemessung werden den Steuerpflichtigen noch besondere „Verständigungen“ (obvestila) zugesandt. Jene Steuerpflichtigen, welchen diese Verständigung bis zum 15. Juli nicht zugeestellt wird, können dieselbe beim Bezirkssteueramte begehren.

X Nutzviehmarkt in Maribor. Am 8. Juli wurden 8 Pferde, 9 Stiere, 280 Ochsen, 411 Kühe und 14 Kälber, zusammen 722 Stück aufgetrieben. Verkauft wurde ungefähr die Hälfte. — Die Preise per kg Lebendgewicht waren folgende: Mastochsen 13 bis 13.50 Dinar, Zuchtstiere 8.25 bis 10.50, Schlachttiere 10 bis 12.25, Schlachtmastkühe 9.75 bis 11.25, Zuchtkühe 8.75 bis 9.75, Kühe zur Mutterzeugung 7.25 bis 9.75, Milchkuhe 8.75 bis 9.75, trächtige Kühe 9.75 bis 9.75, Jungvieh 10 bis 14 Dinar. Fleischpreise: Ochsenfleisch 1.25 bis 27 Dinar per 1 kg, 2. 22 bis 24, Stier- und Kalbfleisch 19 bis 21, Kalbfleisch 1.25 bis 28, 2. 21 bis 24, Schweinefleisch 22.50 bis 35.

X Förderung des Tabakbaues. Der Verwaltungsrat der staatlichen Monopole beschloß, den Tabakproduzenten in Dalmatien und der Wojwodina 7 1/2 Millionen Dinar in Form eines unverzinslichen Darlehens, zuzuwenden, das in zwei Raten gewährt werden soll. Die erste Auszahlung soll nach Prüfung der angepflanzten Stengeln, die zweite nach quantitativer Abschätzung des Tabakbaues erfolgen. Die Gewährung dieses zinslosen Darlehens soll als Ansporn zu intensivem Tabakbau dienen.

X Ansehen der Zuckerrüben. Laut statistischen Daten sind heuer 56.000 Hektar mit Zuckerrüben angepflanzt, also doppelt so viel wie im Vorjahre. Man rechnet auf 87.000 Waggons Zuckerrüben, woraus 9000

Waggons Zuder erzeugt werden. Da der Gesamtbedarf unseres Staates nur 7000 Waggons ausmacht, bleiben noch 2000 Waggons für die Ausfuhr. Dies würde einen bedeutenden Fortschritt bedeuten, da wir bisher alljährlich über 2000 Wag. Zuder aus dem Auslande einführen mußten.

X Anmeldestermin für die 4. Jubilarer Mustermesse, welche in der Zeit vom 15. bis 25. August stattfindet, lauft zu Ende. Es sind nur mehr wenige schöne Plätze verfügbar. Wir leben in einer schicksalvollen Zeit der Staats- und Wirtschaftskrise. Die heutige Devise lautet: Sparen! Sparen heißt aber auch jede Gelegenheit zur Erweiterung des Kundenkreises und Absatzgebietes auszunützen. Und eine solche Gelegenheit bietet zweifellos die Mustermesse in Lubljana, bekannt durch ihre musterhafteste Organisation. Schon der gute Ruf, den die Lubljanaer Messe in den Berichtswochen Curvas genießt, garantiert für den vollen Erfolg. Wir empfehlen daher allen, rechtzeitig ihre Beteiligung anzumelden und die Anmeldung ehebezüglich einzulenden.

X Die jugoslawischen Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Da die jugoslaw. Handelsbeziehungen zu den Ver. St. von Amerika sich immer lebhafter gestalten, regte das Ministerium für Handel und Industrie die Revision des alten Handelsvertrages, der noch vor dem Kriege zwischen den Vereinigten Staaten und dem Königreiche Serbien abgeschlossen wurde, an. Zweck Verhandlungen für die Revision begaben sich die jugoslawischen Delegierten im Herbst dieses Jahres nach New York.

X Oesterreichische Nationalbank. Der Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank vom 23. Juni läßt erkennen, daß die aller schlimmsten Auswirkungen der Frankenspekulation überwunden sind. Seit geraumer Zeit hat der Barbestand der Bank wieder einmal eine Zunahme (9 Milliarden) aufzuweisen, auch die „Anderen Aktiven“ stiegen um rund 68 Milliarden, worunter zum großen Teile der Gegenwert ausländischer Zahlungsmittel imbegriffen ist. Auch die Finanzkraft hat in der Berichtswoche nachgelassen, es wurden auf den Wechselcompte im ganzen nur 62 Milliarden Kronen verwendet, das ist knapp ein Drittel des in den letzten Monaten für diesen Posten ausgewiesenen Betrages. Der Banknotenumlauf ging um 209 Milliarden auf 7008 Milliarden zurück, welchen ein Barbestand von rund 3200 Milliarden gegenübersteht.

X Heuschreckenschwärm in Ungarn. Riesige Heuschreckenschwärme sind in verschiedenen Teilen Ungarns aufgetreten und gefährden die Saat. Die Gefahr ist um so größer, als die Heuschrecken in wenigen Tagen bereits fliegen werden und dann ist ihre Vernichtung fast unmöglich. Die örtlichen Behörden haben dem Ackerbauministerium bereits Bericht erstattet und um sofortige Schutzmaßnahmen angefleht.

X Ausichten der ungarischen Zuckerkampagne. Aus Budapest wird berichtet: Die regenreiche Witterung der letzten Monate wirkte besonders günstig auf die Zuckerrüben und es wird eine Rekorderte erwartet. Da auch die Rübenanbaufläche zunahm, ist mit einer massenhaften Steigerung der Zuckerprouktion zu rechnen. Die Zuckerrüben bereiten sich auf die Produktion von 17.000 Waggons Zuder vor, das ist eine fast 30prozentige Zunahme im Vergleich mit der Produktion des vergangenen Jahres. Es wurden jetzt schon Verhandlungen mit der Regierung bezüglich der Ausfuhr von Zuder begonnen und die Zuckerrübenzüchter wollen 12.000 Waggons exportieren und 5000 Waggons für den heimischen Konsum reservieren. Kontinentenreise forderten die Delegation der in Ungarn ungewöhnlich hohen Preise, doch sollten die Industriellen dies ab.

Das ist das Richtige! Es gibt noch immer Menschen, die Follers „Eckhaud“ noch nicht verstanden haben, obwohl es schon seit 25 Jahren in allen Ländern gebraucht wird. Wer nur einmal eine wohlthuende Wirkung bei Einreibungen von Rücken, Gliedern usw. oder als Kosmetikum zur Mund-, Haut- und Kopflebe kennen gelernt hat, sagt sicher: „Das ist das Richtige!“ Es ist weitaus besser, stärker, ausgiebiger und wirksamer als Franzbranntwein. Vertreibt Schnupfen, Zahnschmerzen, wirkt anregend auf die Nervenfähigkeit. 3 Doppelflaschen oder 1 Spezialflasche samt Packung und Porto 24 Dinar; 36 Doppel- oder 12 Spezialflaschen 214 Dinar und 10 Prozent Zuschlag. Adresse: Apotheker Eugen R. Keller, Stubica Donja, Gajplaz Nr. 182, Kroatien.

Allerlei.

a. Die Austrodnung Afrikas. Es ist festgestellt worden, daß die nordafrikanische Wüste sich allmählich nach Norden und nach Süden ausbreitet und furchtbares Land langsam, aber sicher vernichtet, wenn der Mensch nicht noch rechtzeitig eingreift. Das Vorrücken des Wüstenlandes macht sich ganz deutlich bemerkbar durch das Austrodnen von Flüssen, das Verlegen von Quellen und vor allem auch durch schlechte Ernten in manchen Bezirken. Die Klimaveränderung ist darauf zurückzuführen, daß fortwährend große Wassermassen aus dem Innern weggeführt werden. Die gefällreichen Randflüsse vergrößern ihre Stromgebiete und zapfen dabei gewissermaßen die Gebiete der langsam fließenden Ströme und die großen abflußlosen Becken Innerafrikas an, deren Gewässer sie nach dem Meere leiten. So entwässern z. B. in Südafrika der Sambesi und der Kunene und im Hochseegebiet der Benue weite Gebiete, die in früheren Zeiten ihr Wasser nicht in diesem Umfange an das Meer verloren haben. Auf diese Weise werden die Becken im Innern des Erdteils allmählich trocken gelegt. Dadurch wird eine fortschreitende Abnahme der Luftfeuchtigkeit und Niederschlagsmenge herbeigeführt. Um diese Austrodnung einzudämmen, müßte, so führt die Technik für alle aus, das Entwickeln der innerafrikanischen Wasser nach der Küste verhindert, und die Flüsse müßten wieder in ihre alten Betten zurückgeführt werden, was technisch durchzuführen möglich ist. So würde z. B. ein Wehr im Verlauf des Sambesi oberhalb der Viktoriastille das Abgangsbetten wieder füllen, ein Damm im oberen Kunenegebiet das Wasser in der Etoschappanne zurückhalten. Auf diese Weise würde eine Wasseroberfläche von rund 50.000 Quadratkilometern in Innerafrika entstehen, die ganz sicher günstigen Einfluß auf die Feuchtigkeitsverhältnisse haben würde, und mehr als 200.000 Quadratkilometer Land würden wieder landwirtschaftlich ausgenutzt werden können.

a. Der Mann mit den Königen-Augen. Der geheimnisvolle 19 jährige Spanier Joaquín María Argamasilla, der wegen seiner Fähigkeit, durch Gold, Silber und andere Metalle hindurchzusehen, der Mann mit den Königenaugen genannt worden ist, befindet sich gegenwärtig in New York, wo er von einer Kommission von Sachverständigen beobachtet wird. Die Prüfungen bestanden darin, daß Gegenstände in verschiedene Metallkästen getan wurden und Argamasilla dann angeben mußte, was darin ist. Er machte die genauesten Angaben über den Inhalt der verschlossenen Kästen, konnte auf einer Uhr, die sich darin befand, die Zeit angeben, eine Goldmünze ganz genau beschreiben und sogar Gebrauchs hinter den Metallwänden lesen. Man versuchte ihn mit einer leeren Röhre reinzuliegen, aber er erklärte sofort, daß er nichts sehen könne und deshalb nichts darin sei. Seine Augen wurden mit Baumwolle bedeckt und mit einem Tuch verbunden; aber er erklärte, daß er, damit und ebenso bei künstlichem Licht nichts sehen kann, obwohl



keine direkten Sonnenstrahlen notwendig sind. Der Präsident der Gesellschaft für physische Forschung Jules Bois glaubt, daß irgend eine Eigenschaft in den Augen des Spaniers kein muß, die ihn befähigt, die unsichtbaren Strahlen der Sonne zu benutzen. Der „Entfesselungskönig“ Haodini aber sagt, es handle sich dabei um einen Trick, und er hat eine Wette angeboten, er könne das auch.

a. Wandernde Händler. In Alberta, einer der Prärie-Provinzen Kanadas, findet man nicht selten Farmen von 1000 oder mehr Morgen Ausdehnung. In der Erntezeit sind alle Männer, Frauen und Kinder dieser unerbittlichen Landstrecken auf dem Felde und arbeiten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Um die Arbeit ökonomischer zu gestalten und die Kraft und Zeit der Farmarbeiter zu schonen, haben die progressiveren Besitzer dieser riesigen Farmen Wohnräume gebaut, die auf Rädern rollen und mittels einer Dampfmaschine hintransportiert werden, wo die Landarbeiter am Abend arbeiten werden, so daß diese an Ort und Stelle essen und schlafen können und so Zeit und Energie sparen. Das Schlafhaus zieht von Tag zu Tag weiter, um für die Arbeiter Nacht für Nacht eine neue Schlafstelle zu sichern. Es gibt nicht viel Getreidegegend der Welt, wo die Farmen so groß und die Farmarbeiter so mit Arbeit überhäuft sind, daß sie keine Zeit haben, um nach Hause gehen zu können, und ihre zeitweiligen Wohnungen mit sich herumzuführen müssen.

a. 12 Gebote für heiße Tage. 1. Gehe nicht unbedeckten Hauptes in die Sonne. Trage womöglich einen leichten langhaarigen Hut, der nicht luftdicht abgeschlossen ist.

2. Trage weiche Kragen, die weit genug sind, um dich nicht zu würgen. 3. Suche möglichst häufig schattige Orte auf. 4. Hüte dich vor staubigen Straßen und gehe dort nicht hin, wo viel Menschen beisammen sind. 5. Nimm erfrischende Getränke zu dir — denn es gibt nichts Köstlicheres als das Schwitzen — aber ist nicht so viel Eis, daß du dir den Magen verdirbst. 6. Trage nur ganz leichte Kleider, die man waschen kann. 7. Bedenke, daß das Obst in jeglicher Gestalt das idealste Erfrischungsmittel ist, bedenke aber auch, daß es nur gut ist, wenn es peinlich sauber ist, und vor dem Essen daher gewaschen werden muß. 8. Kaffee und Tee sind heilsame Getränke, sofern man sie mit Maß genießt; der Alkohol ist aber immer schädlich, denn er bringt das Blut in Wallung. 9. Gehe niemals aus heißester Sonnenglut plötzlich in einen Eiskeller und fliehe Orte, wo es zieht. 10. Das lange Liegen in der Sonne kann sehr schlecht ausfallen; tu es jedenfalls nie, ohne den Arzt befragt zu haben. 11. Wenn deinem Freunde von der Hitze übel wird, so laß ihn sich in den Schatten legen, langsam entkleiden, und besprenge Brust und Arme mit kaltem Wasser. Wenn es sehr schlimm ist, so massiere ihn in der Herzgegend und wende die künstliche Atmung an. Wenn auch das nicht hilft, dann mache ihn einen Nickerchen, indem du ihm mit einem reinen Messer in das Ohrfläppchen schneidest, und zwar dort, wo die Damen Ohrgehänge tragen. 12. Wisse, daß die pralle Sonne weniger gefährlich ist als die von düsteren grauen Wolken verdeckte, die den Tag so unerträglich schwül macht. Denn die ultravioletten Strahlen, die allein gefährlich sind, gehen durch alle Wolken durch.

Zur großen Berliner Sportwoche.

Jiu-Jitsu-Vorführungen vor dem Berliner Schlosse.

Im Rahmen der großen Berliner Sportwoche fanden Jiu-Jitsu-Vorführungen statt. Diese typisch japanische Verteidigungsart, die auch bei uns Eingang gefunden hat und bei der es hauptsächlich auf Gewandtheit ankommt, ermöglicht selbst kleinen und schwächlichen Personen große und starke Angreifer kampfunfähig zu machen. Unser Bild zeigt wie eine Dame einen Dolch-Angriff abwehrt.

Letzte Nachrichten.

Italien spricht sein Bedauern aus.

M. Beograd, 9. Juli. Der italienische Gesandte Borduro hat heute Herrn Außenminister Rindis das Bedauern Mussolinis wegen der Grenzzwischenfälle in Slowenien ausgedrückt. Bei dieser Frage wurde die vollste Einigkeit beider Staaten erzielt.

Ein Schachzug der bulgarischen Regierung.

M. Beograd, 9. Juli. Meldungen aus Sofia zufolge will die bulgarische Regierung die Kommunisten und Bauernbündler zu einem Aufstand provozieren, um dann beide Parteien vernichten zu können. Der Plan wurde von mehreren Ministern in Bana ausgearbeitet. Seitens der Kommunisten und Bauernbündler wird die neue Aktion der Regierung gegen die beiden Parteien Ende Juli oder anfangs August erwartet.

G

edenket bei besonderen Anlässen der freiwilligen Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung in Maribor und spendet für das neue Rettungs-Auto.

Anzeigen
in der
„Marburger Zeitung“
haben den
größten Erfolg!

Haupttreffer 1.500.000 D.

Einige Lose der Klassenlotterie sind bei der hiesigen Filiale der Ljubljanska kreditna banka noch zu haben. 6505

FRANZ PERGLER

Wagen-Fabrik
Mlinška ulica 44
verkauft Phaetons, Linzerwagen, Ein- und Zweispänner, Gummiwagen, neue und gebrauchte stets lagernd. — Anfertigung von Autokarosserien usw. — Sämtliche Reparaturen in allen Gattungen Wagen. Lackierungen bei Autos und Wagen werden tadellos durchgeführt und zu billigsten Preisen übernommen. 943

Zwei

Kreuzschlagmühlen

Fabrikat Otto Sillig, Berlin, sind preiswert zu verkaufen. Näheres bei der Annoncenexpedition „Inlerreklam“ b. d., Zagreb, Palmoličeva 18. unter Chiffre „Mühlen V-84“.

<p>Hemden Hosen Pyjamas übernimmt zu</p>	<p>Brautausstattungen Kinderwäsche Kombinationen billigsten Preisen</p>
--	---

Jackner Judmilla

MARIBOR Koroška cesta 31.

Sehen Sie einmal nach auf Ihrem Dachboden

Für Dachbodenkram, Eisen, Guss, verschiedene Metalle, Sadern, Papier etc. hat mir die besten Preise Telegrafosina z. survolnam IVAN SLUGA, Maribor, Trzabka cesta 5, Telefon Nr. 460 bezahlt. Dorselbst mehrere Wagenwinden für 10 Tonnen stark, 2 große Salonöfen (eisern) billig zu verkaufen. 6347

MARIBORSKA TISKARNA

D. D.

GEGRÜNDET 1798 TELEFON Nr. 26

Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.

Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderei

Zentrale: Jurčičeva ulica 4 Filiale: Strošmajerjeva ulica 5

— Die Übernahme der Druckarbeiten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4. —

Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntagsnummer die Inserate bis Freitag abends einzuweisen. Schluß für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochenenden bald 11 Uhr.

Verschiedenes

Fahrräder!
Herren- und Damenräder, Sämtliches Fahrradzubehör, Sichere Käufer Zahlungserleichterung.

Eintauch von gebrauchten Rädern.
Fahrräder werden ausgeteilt. Generalsvertretung der Glöbri-Fahrräder sowie folgender Motorräder!

D. S. S. mit engl. Motors Motor 2 1/2 P. S., 2 Ganggetriebe, Kickstarter, Dynamo-Beleuchtung.

Sumner 2 1/2 HP., 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung, Sport- und Tourenmodelle, Geschw.: 90 Kilom. per Stunde. Jede Steigung mit 2 Personen.

Horion 3 1/2 bis 7 HP. 10 und 20 Kilom., 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung.

Mod. 18 S. 3 1/2 HP. Geschw. 125 Kilom. p. St., auch für Weimagen geeignet.

Mod. Big Four 7 HP. ideale Weimagenmaschine, Geschw.: garantiert 115 Kilom. p. St. mit 8 Personen Belastung. Benzolverbrauch: 5 Liter für 100 Kilom.

Mod. D. S. B. 3 1/2 P., anerkannt schnellste 500ms Maschine der Welt. Geschw.: garantiert 160 Kilom. p. St.

Dugheis, orig. engl. Weimagen für Sport- und Tourenzwecke f. sämtliche Motorradmarken (speziell Lieferbar).

Stets günstige Gelegenheitskäufe in gebt. Motor- u. R. S. U. u. m. u. m. u. m.

Maribor, Slovenska ulica 15. 5593

Allelei Handarbeit werden in meiner Filiale abgenommen. Aufträge sind zu senden an: **W. K. für Handarbeit, Miska, Jipfer, Kranj (Telephon 31).** 5212

Gemischwarenhandlung im Industrieort, 5 Minuten v. Bahnhofs, günstig zu verpachten. Wo, sagt die Verwalt. 6453

Zu kaufen gesucht

Kaufe alle Gold-, Silbermünzen, Schmucke usw. M. Tigar, Uhrmacher. 5591

Aquarium oder Fischglas zu kaufen gesucht. Gefl. Anträge an Firma "Baldi-Celil" M. Jarz, Gosposka ulica 44. 6492

Zu verkaufen

Kummetgeschirre usw. Dünger abgegeben. Aleksandrova cesta 74. 6292

Vier Paar Herrenschuhe Nr. 40, ein Regenmantel für Damen, zwei Mädchenkleider, drei Paar Mädchenschuhe Nr. 38, ein Mädchenhut. Ruska cesta 45, 1. St., Tür 16.

Fünf Viertel Joch Weide und 1 Joch Heu, auch zum Bauen geeignet, preiswert zu verkaufen. C. na Brezje 42, Pobrezje. 6287

Neues Schlafzimmer und Küche preiswert zu verkaufen. Anfr. Pod mostom 16. 6385

Sehr schöne, zirka 3 1/2 Joch große nicht abgemähte Weide im Pähniatal zu verkaufen. Näheres in der Verw. 6392

Gut erhaltenes, komplettes Schlafzimmer, Speisekammer u. diverse andere Sachen zu verkaufen. Anfragen beim Portier in der Imprägnierungsanstalt Sode. 6413

Großer eleganter Konsolettspiegel mit schwarzer Marmorplatte zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 6419

Schreibmaschine zu verkaufen. Anfr. l. d. Verw. 6487

Schöner weißer Kinderliegewagen, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verw. 6478

Eine gute Nähmaschine billig zu verkaufen. Anfragen in der Verwaltung. 6451

Kohhaar-Matratze zu verkaufen. Cimpričeva ulica 2, Tür 3. 6472

Singer-Nähmaschine billig, April-Matratze 130, Kleiderkasten 220, Waschkasten 120, Kredenz mit Spiegel 650, Ottomane 400, kompl. neues Schlafzimmer 2200, 2 schöne hartholz Betten mit Nachkästen, Waschkästen mit Spiegel, harte und weiche Kleiderkasten, Betten von 120 Din. aufwärts, gepolsterte Einzige Stuhl 150 Din., Zimmer- und Küchentische, Sessel, 11. Teppich 150 Din., Anfr. Korošička trg 8, 1. St., links. 6493

Schöner Anzug sofort zu verkaufen. Preis 100 Din. Sodna ul. 26, 3. St., Tür 12. 6495

Kompl. Schlafzimmer Einrichtung, Speisezimmer u. Kücheneinrichtung, gut erhalten, sowie Bilder, Wanduhr, elektr. Beleuchtungskörper, Schreibtisch usw. sofort billig zu verkaufen. Gefl. Angebote unter "Herbstgeißel" a. d. Verw. 6454

Verschied. Geschäftseinrichtung (Bekleidungs- und Manufaktur) u. 2 Petroleumständer günstig zu verkaufen. Anfrage in der Verwaltung. 1430

Zu vermieten

Separiertes unmöbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Anfr. in der Verw. 6457

Tausche meine dreizimmerige Wohnung (elektr., Garten) in d. Nähe der Stadtschule mit ebenerdiger oder kleinerer in der Stadt. Anträge unter "Schöne Wohnung" a. d. Verw. 6490

Nett möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. Adresse in der Verw. 6461

Zwei Kanzleiräume, eingerichtet, in der Nähe des Bahnhofs, zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter "Kanzlei" an die Verwaltung. 6468

Zu mieten gesucht

Solider Herr sucht möbliertes Zimmer in der Nähe des Parkes oder Mitte der Stadt. Anfr. an die Verwaltung unter "L." 6445

Wohnung im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Adresse in d. Verwaltung. 6454

Wohnungstausch. Elegante dreizimmerige parkettierte Wohnung, Küche und Badezimmer, im Zentrum der Stadt, gegen Möbel der Möbel sofort zu vergeben, bezw. gegen kleinere Wohnung an der Stadtperipherie oder auswärts zu tauschen gesucht. Gefl. Angebote unt. "Edelweiß 50" an die Verw. 6455

Tausche dreizimmerige Wohnung mit Küche und großem Garten, am Lande gelegen, gegen zweizimmerige in d. Stadt. Anfr. i. d. Verw. 6393

Junges, kinderloses, ruhiges Ehepaar sucht unmöbliertes Zimmer mit Küchenbenützung, wozu möglich Parknähe, ab 1. August. Anfr. im Manufakturwarengeschäft Wajsel u. Karničnik, Glavni trg 16. 6456

Stellengesuche

Kinderfräulein, der slow. und deutsch. Sprache mächtig, auch i. Nähen bewandert sucht Stelle. Anfr. Verw. 6475

Besseres älteres Mädchen sucht Posten für Alles oder einfach. Stubenmädchen. Kann auch etwas nähen. Anfr. unter "Welt 100" a. d. Verw. 6473

Offene Stellen

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird gegen Taschengeld aufgenommen bei C. Wülfel, Gosposka ul. 6. 6071

Eine tüchtige Damenreisende gesucht. Anfragen in der Verwaltung. 6412

Gute Köchin für kleinere Familie wird gesucht. Adresse in der Verwaltung. 6479

Wagner wird aufgenommen in der Leitersberger Ziegelfabrik. 6482

Reisevertreter wird von einer Importfirma (Metallwaren) gegen Fixum und Provision sofort aufgenommen. Branchenkenntnisse nicht notwendig. Offerte unter "Reisevertreter" an die Verw. 6438

Kontoristin, keine Anfängerin, im slow. u. deutsch. Diktat sicher, wozu mögl. stenographisch, verj. Anfr. Anfragen: Annoncenexpedition Boršič Načrt., Slemenčič trg 16. 6486

Für den Haushalt wird eine verlässliche Köchin, Frau oder Witwe, dauernd aufgenommen. Josef Mernig, Rujska cesta 1. 6457

Braves, fleißiges Mädchen, welches selbständig kochen kann, w. b. 15. Juli aufgenommen. Lohn nach Uebereinkommen. Anfr. Korošičeva ul. 36. 6458

Gefunden - Verloren

Gefunden wurde ein Uhranhänger in Semlema. Der Eigentümer melde sich im Geschäft Zinauer, Aleksandrova c. 45. 6464

Korrespondenz

Solide Witwe wünscht mit gutmütigem Herrn bekannt zu werden. Anträge unter "Anna" an die Verw. 6487

Technischer Beamte, 28 Jahre alt, wünscht zwecks gemeinsamer Ausflüge ein lebenslustig. Frauenlein zwischen 20 bis 24 Jahren kennen zu lernen. Zuschriften m. Lichtbild erbeten unter "Ausländer 28" an die Verw. 6450

Bergmann

abholierter Bergschüler mit landjähriger Praxis sucht Stelle als Betriebsleiter oder Obersteiger. Zuschriften erbeten an die Verw. 6446

Werkzeugschlosser

geht,
erste Kraft für
Schrauben-Fabrikation,
der mehrjährige
Praxis als selbständiger Arbeiter in der Werkzeugfabrikation nachweisen kann. Offerte an Splošna stavbena družba, Maribor - Tezno. 6447

Die 35 Jahre bekannte Salbe gegen Hühneraugen, Warzen, harte Haut etc. mit dem Namen

"CLAVEN"

gebe ich wieder in die Öffentlichkeit, damit auch die jüngere Generation davon Kenntnis nimmt.
Per Post wird nicht unter 3 Schachteln expediert. 6238
Depot in Maribor, Apotheke Sirak.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien oder in der Zentrale: Apotheke M. Hrnjak in Sisak (Kroatien). 6238

T. Kalk

Bortland- und Romazement

in Fässern und Säcken
Reis lagernd, billiger wie überall
H. Andrašič
Maribor, Vodnikov trg 6306

Haus mit Gasthauskonzession mit 3 Zimmern sofort zu beziehen, schallig er Sitzgärten, auch geeignet für Fleischhauerei. wegen Abreise samt Inventur dringend billig zu verkaufen. Anfr. an Union Hart, Graz, Rosenberggürtel 51. 6445

Selbständige, tüchtige Köchin wird neben Stubenmädchen zur Familie von 4 Personen sofort gesucht. Günstiger Lohn, gute Behandlung. Lohn 500-600 S. Selbständige Köchin, Frau oder Witwe, dauernd aufgenommen. Josef Mernig, Rujska cesta 1. 6457

Für den Haushalt wird eine verlässliche Köchin, Frau oder Witwe, dauernd aufgenommen. Josef Mernig, Rujska cesta 1. 6457

Braves, fleißiges Mädchen, welches selbständig kochen kann, w. b. 15. Juli aufgenommen. Lohn nach Uebereinkommen. Anfr. Korošičeva ul. 36. 6458

Lehrjungen

mit entsprechender Schulbildung aufgenommen. 6451

UEBERSIEDLUNGS-ANZEIGE.

Ich teile meinen geehrten P. T. Kunden mit, dass ich mit meinem Molesalon von der Krakova ulica 4/I in die Dravska ulica 15/I übersiedelt bin. 6476
Hochachtungsvoll!
Josefine Keschell-Rasch. 6305

Reinen Ziegelbruch

für Beschaffung von Bezirks- u. Gemeindefraßen sehr geeignet, hat zum Preise von 20 Dinar pro Kubikmeter abzugeben die Leitersberger Ziegelfabrik.

Verlangt überall Die „Marburger Zeitung.“

Wollen Sie ein Auto kaufen?

Dann kaufen Sie einen



und Sie werden zufrieden sein.

*
LINCOLN FORD FORDSON
VERTRETUNG:
Amerikan Import Co.
Maribor, Koroška cesta 24.
*

Fast neue Fournierpresse der Maschinenfabrik Kulmbach

mit einer gesamten Press-Fläche von 2200/1100 Millimeter und 450 Millimeter Sub mit dreiteiliger Druckplatte, der Boden dreiteilig ausziehbar, komplett, inklusive hölzerne Druckplatten ist logisch sehr preiswert abzugeben.

Gefällige Zuschriften sind zu richten an Firma: Splošna stavbena družba Maribor, Aleksandrova cesta 12.

OIDIUM und PERONOSPORA

wird nur mit unterschweifligsaurem Natron Marke **OIDIUM BRITANICA** wirksam bekämpft. Geringer Verbrauch. Preis per Kilogramm Din. 9-30. 5979

!! Solange der Vorrat reicht !!
Kemindustrija, Meljska cesta 12.

Sammelt Abfälle!

Eisen, Gummi, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Leinwand, Leinen, Papier, Leder, Haut und dergleichen
M. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15.
Puhladern, Puhwolle, Schieß- u. Pulvergehäusen aus Eisen, Leinen und Filz liefert jede Menge billigst. 3690

Französisch Italienisch, Spanisch

unterrichtet 4540
V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens